

# **Findbücher / 10**

---

**Bestand:**

**Dr. Stefan Doernberg**  
*(1948 bis 2010)*

**Bearbeitet von Jochen Weichold**

**Archiv Demokratischer Sozialismus**



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**

Herausgeber: Rosa-Luxemburg-Stiftung. Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Tel.: (030) 44 31 01 39

Fax: (030) 44 31 01 82

Internet: [www.rosaluxemburgstiftung.de](http://www.rosaluxemburgstiftung.de)

e-mail: [info@rosaluxemburgstiftung.de](mailto:info@rosaluxemburgstiftung.de)

Archiv Demokratischer Sozialismus

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Tel.: (030) 44 31 01 21 oder 01 31

Fax: (030) 44 31 01 82 oder 02 22

Internet: [www.rosaluxemburgstiftung.de](http://www.rosaluxemburgstiftung.de)

e-mail: [archiv@rosaluxemburgstiftung.de](mailto:archiv@rosaluxemburgstiftung.de)

[weichold@rosaluxemburgstiftung.de](mailto:weichold@rosaluxemburgstiftung.de)

1. Auflage

Als Manuskript gedruckt. Alle Rechte – einschließlich des Vervielfältigungsrechtes – vorbehalten.

© Rosa-Luxemburg-Stiftung. Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e.V., Berlin 2011

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	V
Vorwort	VII
1. Studien, Buch-Manuskripte und -Druckfahnen	1
2. Zeitschriftenaufsätze, Vorträge und ähnliche Ausarbeitungen	4
3. Dissertation	11
4. Korrespondenz und persönliche Unterlagen	12
5. Materialsammlungen	13
Anhang	15
Personenindex	21
Sachindex	22

---

Bisher in der Reihe „Findbücher“ des Archivs Demokratischer Sozialismus der Rosa-Luxemburg-Stiftung erschienen:

▪ **Findbücher / 01**

Bestand: PDS-Fraktion in der Volkskammer der DDR (März bis Oktober 1990), 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2003, XXIII, 136 S., Schutzgebühr ca. 8,50 €

▪ **Findbücher / 02**

Bestand: Die PDS im Deutschen Bundestag (1990 bis 1994), Berlin 2001, XXIX, 161 S., Schutzgebühr 8,50 €

▪ **Findbücher / 03**

Bestand: Dr. Dagmar Enkelmann, MdB (1990 bis 1998), Berlin 2001, XIII, 21 S., Schutzgebühr 3,50 €

▪ **Findbücher / 04**

Bestand: Dr. Hans Modrow, MdB (1990 bis 1994), Berlin 2001, XV, 31 S., Schutzgebühr 3,50 €

▪ **Findbücher / 05**

Bestand: Jürgen Demloff, MdV (März bis Oktober 1990), Berlin 2002, XV, 134 S., Schutzgebühr 8,50 €

▪ **Findbücher / 06**

Bestand: Die PDS im Deutschen Bundestag (1994 bis 1998), Berlin 2003, XXXIII, 294 S., Schutzgebühr 8,50 €

▪ **Findbücher / 07**

Bestand: Dr. Gregor Gysi, MdB (1990 bis 2002), Berlin 2007, XXVI, 272 S., Schutzgebühr 8,50 €

▪ **Findbücher / 08**

Bestand: Prof. Dr. Christa Luft, MdB (1994 bis 2002), Berlin 2008, XXIX, 199 S., Schutzgebühr 8,50 €

▪ **Findbücher / 09**

Bestand: Die PDS im Deutschen Bundestag (1998 bis 2002), 3 Bände, Berlin 2010, LVI, 868 S., Schutzgebühr 19,50 €

## Abkürzungsverzeichnis

a.a.O.	am angeführten / angegebenen Ort
ADS	Archiv Demokratischer Sozialismus
Bd.	Band
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
ČSSR	Československá socialistická republika / dt. Tschechoslowakische Sozialistische Republik
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DIZ	Deutsches Institut für Zeitgeschichte
Dr. h. c.	doctor honoris causa
Dr. phil.	doctor philosophiae
Dr. sc.	doctor scientiae / scientiarum
DRAFD	Verband Deutscher in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Be- wegung „Freies Deutschland“ e.V.
dt.	deutsch
Hrsg.	Herausgeber
IfG	Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED
IIB	Institut für Internationale Beziehungen
IPW	Institut für Internationale Politik und Wirtschaft
IVVdN	Interessenverband ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstandskampf, Verfolg- ter des Naziregimes und Hinterbliebener e.V.
KJVD	Kommunistischer Jugendverband Deutschlands
Komsomol	Vsesoûznyj Leninskij Kommunističeskij Soûz Moloděži / dt. Gesamtsowjetischer Leninscher Kommunistischer Jugendverband (Kommunisti- scher Jugendverband der ehemaligen Sowjet- union)

KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KPdSU	Kommunistische Partei der Sowjetunion
KSZE	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
NATO	North Atlantic Treaty Organization / dt. Nordatlantikpakt-Organisation
NKFD	Nationalkomitee „Freies Deutschland“
Nr.	Nummer
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
Prof.	Professor
S.	Seite, Seiten
SAPMO-BArch	Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SMAD	Sowjetische Militäradministration in Deutschland
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
USA	United States of America / dt. Vereinigte Staaten von Amerika
USPD	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands
WASG	Wahlalternative Arbeit und Soziale Gerechtigkeit

## Vorwort

Das Archiv Demokratischer Sozialismus (ADS) der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e.V. legt mit dieser Publikation den zehnten Band seiner Findbuch-Reihe vor. Der Bestand beinhaltet Dokumente des Historikers, Diplomaten und stellvertretenden Vorsitzenden des Ältestenrates der Partei DIE LINKE, Prof. Dr. Stefan Doernberg, von 1948 bis 2010. Das ADS möchte mit dem Findbuch Nr. 10 diese Archivalien zur jüngsten deutschen Geschichte der Forschung zugänglich machen.

### **Prof. Dr. Stefan Doernberg – Personengeschichte,<sup>1</sup> Funktionen und Aktivitäten**

Stefan Doernberg wurde am 21. Juni 1924 in Berlin in einem jüdischen bürgerlichen Elternhaus geboren. Sein Vater – ein Ingenieur – war politisch zunächst in der USPD und dann in der KPD aktiv. 1935 emigrierte Stefan Doernberg mit seinen Eltern in die Sowjetunion. Dort trat er 1939 dem Kommunistischen Jugendverband Deutschlands (KJVD) bei, 1941 dem Komsomol und 1943 der KPD. 1941 legte Stefan Doernberg in Moskau das Abitur ab. Am Tag des Überfalls des faschistischen Deutschland auf die UdSSR, am 22. Juni 1941, meldete er sich freiwillig zur Roten Armee und kam im Juli

---

<sup>1</sup> Angaben nach: Helmut Müller-Enbergs, Jan Wielgohs, Dieter Hoffmann, Andreas Herbst, Ingrid Kirschey-Feix (Hrsg.): Wer war wer in der DDR? Ein Lexikon ostdeutscher Biographien, Berlin 2010, S. 242/243; [http://de.wikipedia.org/wiki/Stefan\\_Doernberg](http://de.wikipedia.org/wiki/Stefan_Doernberg) (Stand: 11.07.2011); Gottfried Hamacher unter Mitarbeit von André Lohmar, Herbert Mayer, Günter Wehner und Harald Wittstock: Gegen Hitler. Deutsche in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung „Freies Deutschland“. Kurzbiografien, Hrsg.: Rosa-Luxemburg-Stiftung (Reihe: Manuskripte, Bd. 53), Berlin 2005, S. 46; Harald Neubert: Laudatio für Stefan Doernberg. In: Helsinki 1975. Genutzte Möglichkeiten und verpasste Chancen. Beiträge einer Wissenschaftlichen Konferenz zu Ehren von Prof. Dr. Stefan Doernberg anlässlich seines 75. Geburtstages, Berlin 2000, S. 5-9; Hans Modrow (Hrsg.): Zeiten und Zäsuren. Stefan Doernberg zum 85. Geburtstag, Berlin 2009; Stefan Doernberg: Fronteinsatz. Erinnerungen eines Rotarmisten, Historikers und Botschafters, Berlin 2004; Eintrag „Doernberg, Stefan“ in Munzinger Online/Personen – Internationales Biographisches Archiv, URL: <http://www.munzinger.de/document/00000015417> (Stand: 29.08.2011).

1941 zu Pionierarbeiten in den Raum Smolensk. 1942 wurde er in einem sowjetischen Arbeitslager in Nishni Tagil im Ural interniert. 1942/43 besuchte er einen Lehrgang an der Schule der Kommunistischen Internationale in Kuschnarenkowo. Ab 1943 war Doernberg als Leutnant der Roten Armee wieder an der Front und als Politoffizier mit Propaganda-Tätigkeit gegenüber der deutschen Wehrmacht beauftragt. Er nahm mit der 8. Gardearmee an der Befreiung der Ukraine, Belorusslands und Polens und an der Schlacht um Berlin teil.

Nach seiner Rückkehr nach Deutschland war Stefan Doernberg 1945/46 bei der Sowjetischen Militäradministration in Mecklenburg als Referent und Dolmetscher von General Michail Alexandrowitsch Skossyrew tätig. Anschließend arbeitete er für die SMAD in Thüringen. 1947 bis 1950 wirkte er als außenpolitischer Redakteur der Zeitung „Tägliche Rundschau“, der von der sowjetischen Besatzungsmacht in Berlin herausgegebenen Tageszeitung. Von 1950 bis 1955 arbeitete er als Redakteur der deutschsprachigen Ausgabe der Moskauer Zeitschrift „Sowjetliteratur“ und als Redakteur beim Moskauer Rundfunk. 1947 bis 1951 absolvierte er an der Lomonossow-Universität in Moskau ein Fernstudium der Geschichte, das er mit dem Diplom abschloss. Die Diplomarbeit hatte den Titel „Die demokratischen Reformen in Ostdeutschland“.

Von 1955 bis 1961 lehrte Stefan Doernberg als Dozent und stellvertretender Lehrstuhlleiter für Allgemeine Geschichte und internationale Arbeiterbewegung am Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED (IfG). 1959 wurde er mit der Arbeit „Der Kampf um die ökonomische Entmachtung des deutschen Imperialismus auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik und seine Bedeutung im Rahmen der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung (1945-1948)“ zum Dr. phil. promoviert, einer Arbeit, die im gleichen Jahr unter dem Titel „Die Geburt eines neuen Deutschland. 1945-1949. Die antifaschistisch-demokratische Umwälzung und die Entstehung der DDR“ in Berlin publiziert wurde. 1961/62 wirkte Doernberg als stellvertretender Leiter des Deutschen Instituts für Zeitgeschichte (DIZ) und von 1962 bis 1971 als Direktor des DIZ. Nach dem Zusammenschluss des DIZ mit dem Deutschen Wirtschaftsinstitut und dem Staatssekretariat für westdeutsche Fragen zum Institut für Internationale Politik und Wirtschaft (IPW) arbeitete er von 1971 bis 1977 als stellvertretender Direktor des neuen Instituts. Von 1977 bis 1982 übte er die Funktion des Direktors des



Instituts für Internationale Beziehungen an der Akademie für Staat und Recht in Potsdam aus. 1983 wurde Stefan Doernberg als Botschafter der DDR nach Finnland entsandt, wo er bis 1987 tätig war.

Von 1957 bis 1962 fungierte Doernberg als wissenschaftlicher Sekretär der deutschen Sektion der Kommission der Historiker der DDR und der UdSSR und ab 1964 als Vorsitzender der DDR-Sektion der Forschungseinrichtungen der DDR, der ČSSR, Polens, Ungarns und der UdSSR zu Fragen der europäischen Sicherheit. 1963 wurde er zum Professor für Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung am IfG berufen, eine Aufgabe, die er nebenamtlich wahrnahm. 1966 wurde dem international anerkannten Forscher auf dem Gebiet der Zeitgeschichte der akademische Grad eines Doktors der Geschichtswissenschaften der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (Dr. sc.) verliehen.

Von 1971 bis 1978 wirkte Doernberg als Generalsekretär des DDR-Komitees für Europäische Sicherheit und Zusammenarbeit und von 1978 bis 1982 als Vizepräsident dieses Komitees. Von 1987 bis 1990 war er Präsident des DDR-Komitees für Europäische Sicherheit und Zusammenarbeit. 1979 wurde Stefan Doernberg zum Vorsitzenden des Rates für Forschungen zur Internationalen Politik ernannt. Stefan Doernberg war auch Mitglied des Friedensrates der DDR.

Stefan Doernberg war Mitglied der SED und ab 1990 Mitglied der PDS. Ab 1997 war er Mitglied und dann Vorsitzender des Ältestenrates der PDS und nach der Vereinigung von PDS und WASG zur Partei DIE LINKE stellvertretender Vorsitzender des Ältestenrates der neuen Partei. Doernberg kandidierte für die PDS zur Volkskammerwahl im März 1990 und zur Bundestagswahl im Dezember 1990.

Von 1990 an wirkte Stefan Doernberg im Deutschen Komitee für europäische Sicherheit und Zusammenarbeit bis zur Auflösung dieses Komitees im Jahr 2000. 1992 gehörte Prof. Dr. Doernberg zu den Gründungsmitgliedern des Verbandes Deutscher in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung „Freies Deutschland“ e.V. (DRAFD). Er war seit der ersten Hälfte der 1990er Jahre Mitglied des Vorstandes und ab 2008 Vorsitzender des DRAFD. Darüber hinaus arbeitete er von 1992 an in der von Wolfgang Harich geleiteten Alternativen Enquete-Kommission „Deutsche Zeitgeschichte“ mit.

Stefan Doernberg starb am 3. Mai 2010 in Berlin – kurz vor seiner geplanten Abreise nach Moskau, wo er auf Einladung der russischen Regierung an den Feiern zum 65. Jahrestag des Sieges über das faschistische Deutschland teilnehmen wollte.

## **Zum Bestand „Dr. Stefan Doernberg“ und zu seiner Bearbeitung**

Der Bestand „Dr. Stefan Doernberg“ misst insgesamt ca. 1,5 laufende Akten-Meter. Dieses Archivgut hat das ADS im Juni 2011 aus der Wohnung Prof. Dr. Stefan Doernbergs in Berlin-Lichtenberg übernommen.

Die Überlieferung setzt sich überwiegend aus Typoskripten von geplanten Büchern bzw. überarbeiteten Neuauflagen von Buch-Publikationen, aus Positionspapieren, aus Aufsätzen und aus Artikeln zusammen. Vielfach sind die Typoskripte mit handschriftlichen Korrekturen und Ergänzungen versehen. Darüber hinaus sind Materialsammlungen (offenbar für künftige Ausarbeitungen bzw. Publikationen) und in geringerem Umfang Korrespondenz und persönliche Dokumente überliefert. Die Laufzeit der Akten umfasst den Zeitraum von 1948 bis 2010. Das Material befand sich in Ordnern (11 Stück), in Mappen, in Aktenbündeln und in Umschlägen.

Die Themen, mit denen sich Stefan Doernberg in den überlieferten Dokumenten beschäftigte, erstrecken sich von Beiträgen zur deutschen und zur DDR-Geschichte über solche zur Geschichte der Arbeiterbewegung, zum Zweiten Weltkrieg und zum Kampf gegen den Faschismus sowie zur Geschichte der SED bis hin zu Beiträgen zu Problemen der Außenpolitik und der friedlichen Koexistenz. Im Nachlass befinden sich die Druckfahnen (2. Korrektur) für die fünfte Auflage von Doernbergs „Kurzer Geschichte der DDR“, die nach dem VIII. Parteitag der SED nicht mehr erscheinen konnte, „da sich der Autor weigerte, die, wie er sagt, rigorose Wende in der nationalen Frage, gemeint ist das künstliche Konstrukt einer DDR-Nation, nachzuvollziehen“<sup>2</sup>.

Bestandteil des Archivgutes Stefan Doernbergs ist auch das Buch-Projekt „Frieden und Krieg“ – ein Briefwechsel zwischen den Wissenschaftlern Prof. Dr. Jürgen Kuczynski und Prof. Dr. Max Steenbeck

---

<sup>2</sup> Harald Neubert: Laudatio für Stefan Doernberg. In: Helsinki 1975, a.a.O., S. 8.

– mit einem Geleitwort von Stefan Doernberg, das in den einschlägigen Bibliotheks-Katalogen Berlins und Brandenburgs nicht erfasst ist. Man muss daher davon ausgehen, dass es nicht publiziert wurde. Unter den Unterlagen Doernbergs befinden sich auch die Typoskripte der Bände III und IV der „Geschichte der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in vier Bänden“, an der der Historiker mitarbeitete. Von dieser SED-Geschichte ist in der DDR nur noch der erste Band erschienen (Berlin 1988).

Zur Überlieferung gehören die „DRAFD-Informationen“ vom Oktober 1992 bis zum November 1997, die sowohl Artikel Stefan Doernbergs bergen, als auch über Aktivitäten Doernbergs berichten und Fotos enthalten, die Stefan Doernberg bei unterschiedlichen Veranstaltungen zeigen. Sie spiegeln Stefan Doernbergs Wirken als Mitglied des Vorstandes des Verbandes Deutscher in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung „Freies Deutschland“ e.V. (DRAFD).

Die archivische Bearbeitung des Bestandes erfolgte im Verlauf des zweiten Halbjahres 2011. Bei der Verzeichnung der Zeitschriften-Aufsätze, Vorträge und ähnlichen Ausarbeitungen wurden vorrangig die nicht in gedruckter Fassung vorliegenden Arbeiten berücksichtigt, die vielfach die Grundlage für die eigentlichen Publikationen bildeten. Um den Zugang zu den Quellen zu erleichtern, wurden die russischsprachigen Titel vom Bearbeiter ins Deutsche übersetzt. Namen wurden – sofern nicht eine allgemein bekannte Transkription ins Deutsche gegeben ist (wie bei Michail Gorbatschow) – nach der ISO-Transliteration von kyrillischen in lateinische Zeichen übertragen, so dass eine problemlose Rückübertragung in kyrillische Schriftzeichen möglich ist.

Für die Verzeichnung und Verschlagwortung des Bestandes und für die Erstellung des Findbuches wurde die Archiv-Software AUGIAS-Archiv 8.2 genutzt. Den Index-Begriffen sind die Archiv-Signaturen derjenigen Verzeichnungseinheiten nachgestellt, in denen die entsprechenden Personen bzw. Sachverhalte zu finden sind.

Die innere Ordnung der Verzeichnungseinheiten wurde im wesentlichen beibehalten. Dubletten wurden in der Regel kassiert. Dieses Prinzip wurde jedoch dort durchbrochen, wo diese Unterlagen für das Verständnis eines Vorganges erforderlich sind. Bei den Materialsammlungen, die oft aus später gefertigten Kopien bestehen, wur-

de die Datierung der Dokumente übernommen und bei der Laufzeit in runde Klammern gesetzt.

Im Zuge der Verzeichnung wurde die technische Bearbeitung des Bestandes vorgenommen. Sämtliche Metallteile wurden entfernt, das Archivgut aus den Ordnern entnommen und in säurefreie Archivmappen und Archivkartons umgelagert. Die Blätter der Verzeichnungseinheiten wurden foliiert.

Die Archivalien des Bestandes sind wie folgt zu zitieren:

*Archiv Demokratischer Sozialismus (Kurzform: ADS), Bestand Dr. Stefan Doernberg (1948 bis 2010) (Kurzform: Doernberg), Signatur, Blatt-Nr.*

## **Weiterführende Quellen- und Literaturhinweise**

Daten zur Vita Stefan Doernbergs und zu seiner wissenschaftlichen und politischen Tätigkeit vermittelt Prof. Dr. Harald Neubert in seiner Laudatio zum 75. Geburtstag des Jubilars.<sup>3</sup> Über Doernberg kann man sich auch mittels der entsprechenden Einträge in den Lexika „Wer war wer in der DDR?“ und „Gegen Hitler. Deutsche in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung »Freies Deutschland«“ sowie im Munzinger-Archiv informieren.<sup>4</sup>

Insbesondere muss auf die Autobiographie Stefan Doernbergs „Fronteinsatz. Erinnerungen eines Rotarmisten, Historikers und Botschafters“ verwiesen werden, die 2004 erschienen ist.<sup>5</sup> In seinem Beitrag „Blick auf das 20. Jahrhundert“ in dem Buch „Zeiten und Zäsuren“ legt Doernberg ausführlich seine Sicht der Geschichte des 20. Jahrhunderts dar und vermittelt recht plastisch seine Ein-

---

<sup>3</sup> Vgl. Harald Neubert: Laudatio für Stefan Doernberg, a.a.O., S. 5-9.

<sup>4</sup> Vgl. Helmut Müller-Enbergs, Jan Wielgoß, Dieter Hoffmann, Andreas Herbst, Ingrid Kirschey-Feix (Hrsg.): Wer war wer in der DDR? a.a.O., S. 242/243; Gottfried Hamacher unter Mitarbeit von André Lohmar, Herbert Mayer, Günter Wehner und Harald Wittstock: Gegen Hitler, a.a.O., S. 46; Eintrag „Doernberg, Stefan“ in Munzinger Online/Personen – Internationales Biographisches Archiv, a.a.O.

<sup>5</sup> Vgl. Stefan Doernberg: Fronteinsatz, a.a.O.

drücke aus dieser Zeit.<sup>6</sup> Resümierend stellt er fest: „Meine Sicht des 20. Jahrhunderts war *wie wohl bei jedem* immer subjektiv gefärbt und blieb es auch. Eine absolute Wahrheit, schon gar nicht ein einzig gültiges Geschichtsbild, gibt es nicht, auch wenn manche meinten und auch heute hoffen, ein solches verordnen oder manipulieren zu können.“<sup>7</sup>

Das vorliegende Findbuch enthält im Anhang einen tabellarischen Lebenslauf Prof. Dr. Stefan Doernbergs mit einer Übersicht über die Buch- und Broschüren-Publikationen, die von ihm veröffentlicht wurden bzw. an deren Herausgabe er beteiligt war, und mit Hinweisen auf Sekundär-Literatur.

Berlin, im September 2011

---

<sup>6</sup> Vgl. Stefan Doernberg: Blick auf das 20. Jahrhundert. Aus der Sicht des Zeitgenossen und in heutiger Bewertung. In: Hans Modrow (Hrsg.): Zeiten und Zäsuren, a.a.O., S.53-79.

<sup>7</sup> Ebenda, S. 56.



## **1. Studien, Buch-Manuskripte und -Druckfahnen**

### **Doernberg - 01**

1959

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 13

#### **Buch-Projekt »Die Geburt eines neuen Deutschland«**

Enthält: Stefan Doernberg: Die Geburt eines neuen Deutschland. 1945-1949. Die antifaschistisch-demokratische Umwälzung und die Entstehung der DDR, Berlin 1959.

Umfang: 6 Mappen

### **Doernberg - 02**

1971

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 14

#### **Buch-Projekt »Kurze Geschichte der DDR«**

Enthält: Stefan Doernberg: Kurze Geschichte der DDR, Berlin 1971 (Druckfahnen für die 5., durchgesehene und ergänzte Auflage mit handschriftlichen Einfügungen und Korrekturen des Autors, 1. und 2. Korrektur).

Enthält auch: Stefan Doernberg: Die revolutionäre Umwälzung in der Deutschen Demokratischen Republik und ihre Etappen. In: »Einheit«, Berlin, 1959, Heft 6, S. 801-816. - Antwort [der Redaktion der »Einheit«] auf Leserbriefe: Zum Charakter der ersten Etappe der volksdemokratischen Revolution in der DDR. In: »Einheit«, Berlin, 1959, Heft 12, S. 1743-1748.

Umfang: 9 Mappen

**Doernberg - 03**

1971

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 21

**Deutsches Institut für Zeitgeschichte**

Enthält: Horst Haake / Dieter Mühle: 25 Jahre Deutsches Institut für Zeitgeschichte. 1946 bis 1971 (mit einer Vorbemerkung von Stefan Doernberg, Typoskript).

Umfang: 1 gebundener Band

**Doernberg - 04**

1980

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 19

**Zur Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses**

Enthält: Zur Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses (Typoskript mit den Teilen »Die Entwicklung des realen Sozialismus und seines internationalen Einflusses«, »Zur Lage und Entwicklung des Imperialismus«, »Zur Entwicklung der nationalen Befreiungsbewegung und der Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas« und »Zum Kampf um Einstellung des Wettrüstens und effektive Schritte der Abrüstung« [zum Teil unterschiedliche Fassungen]).

Umfang: 1 Mappe

**Doernberg - 05**

1980 - 1982

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 12

**Buch-Projekt »Frieden und Krieg«**

Enthält: »Frieden und Krieg«. Aus dem Briefwechsel zwischen einem Gesellschaftswissenschaftler und einem Naturwissenschaftler von Jürgen Kuczynski und Max Steenbeck mit einem Geleitwort von Stefan Doernberg [unterschiedliche Fassungen des Geleitwortes, mit handschriftlichen Korrekturen und mit zum Teil umfangreichen Einfügungen].



Enthält auch: Schriftwechsel zwischen Stefan Doernberg und Jürgen Kuczynski, Max Steenbeck sowie Kurt Hager zum Buch-Projekt »Frieden und Krieg«.

Umfang: 3 Mappen

**Doernberg - 06**

November 1984

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 15

**Buch-Projekt »Geschichte der SED« (Teil 1)**

Enthält: Geschichte der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in vier Bänden, Band III, Kapitel 1 bis 7 (Typoskript).

Umfang: 4 Mappen

**Doernberg - 07**

Oktober 1986

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 16

**Buch-Projekt »Geschichte der SED« (Teil 2)**

Enthält: Geschichte der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in vier Bänden, Band IV, Kapitel 1 bis 6 (Typoskript).

Umfang: 2 Mappen

**Doernberg - 08**

Sep. 1959 - Jan. 1966

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 20

**Rezensionen zu Büchern Stefan Doernbergs**

Enthält: Rezensionen zu Stefan Doernbergs Buch »Die Geburt eines neuen Deutschland. 1945-1949. Die antifaschistisch-demokratische Umwälzung und die Entstehung der DDR« (Berlin 1959) und zu seinem Buch »Kurze Geschichte der DDR« (Berlin 1964).

Umfang: 2 Mappen

## **2. Zeitschriftenaufsätze, Vorträge und ähnliche Ausarbeitungen**

### **Doernberg - 09**

Feb. 1948 - März 1950

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 22

#### **Artikel in der »Täglichen Rundschau«**

Enthält: Artikel Stefan Doernbergs in der »Täglichen Rundschau« (Berlin) im Zeitraum vom 10. Februar 1948 bis zum 12. März 1950 zur internationalen Lage und zur aktuellen politischen Situation in einzelnen Ländern (zumeist gezeichnet mit dem Kürzeln »S. D.« bzw. »D. S.« oder dem Pseudonym »Sacharow«).

Umfang: 3 Mappen

### **Doernberg - 10**

1950 - 1959

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 01

#### **Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs (Teil 1)**

Enthält: Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs von 1950 bis 1959, darunter »Die Weimarer Verfassung Deutschlands« (in russischer Sprache, Typoskript, undatiert, 18 S.); »Demokratische Umgestaltungen im östlichen Teil Deutschlands (1945-1948)« (in russischer Sprache, Typoskript, undatiert, 134 S.); »10 Jahre SED« (Thesen, Typoskript mit handschriftlichen Korrekturen, März/April 1956, 58 S.); »Der Kampf der KPdSU für die Vollendung des Aufbaus des Sozialismus und für den allmählichen Übergang zum Kommunismus seit dem XIX. Parteitag« (Lektion, Typoskript, 02.05.1956, 26 S.); »Die Grundzüge und Hauptetappen der sowjetischen Außenpolitik« (Teil I und Teil II, Referentenmaterial, Typoskript, 1957, 75 S.); »Die Etappen der revolutionären Entwicklung in Ostdeutschland nach 1945« (Vorlesungsstenogramm, Typoskript, 27.01.-01.02.1958, 65 S.); »Die aktuelle Bedeutung der Lehren und Erfahrungen der volksdemokratischen Revolutionen« (Typoskript mit handschriftlichen Korrekturen und Ergänzungen, 1958/59, 27 S.) und »Der Kampf um die ökonomische Entmachtung des deutschen Imperialismus auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik und seine Bedeutung

im Rahmen der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung (1945-1948)« (Autorreferat zur Dissertation, Typoskript, April 1959, 26 S.).

Umfang: 5 Mappen

## **Doernberg - 11**

1960 - 1967

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 02

### **Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs (Teil 2)**

Enthält: Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs von 1960 bis 1967, darunter »Zum Bündnis mit den Mittelschichten und dem Mehrparteiensystem in der DDR« (Diskussionsbeitrag, Typoskript, Januar 1963, 26 S.); »Zur Bündnispolitik der SED in den Jahren 1956 bis zur Gegenwart« (Typoskript, 1963, 32 S.); »Die Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und ihre historische Bedeutung« (Typoskript, 1964, 56 S.); »Die Tätigkeit der Sowjetischen Militärverwaltung - deutsch-sowjetische Freundschaft in Aktion« (Typoskript, 22.07.1964, 28 S.); »Zur Tätigkeit der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland (1945-1949)« (Typoskript, 1965, 32 S.); »Die historische Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik« (Typoskript, 1965, 59 S.); »Die deutsche Frage und die Zukunft Europas« (Referat, Typoskript, 1966, 33 S.); »Alternative für eine Deutschland- und Europapolitik« (Typoskript, April/Mai 1966, 39 S.) und »Zur Konzeption des Franz Josef Strauß« (In: »Einheit«, Berlin, 1967, Heft 4/5, S. 561-573).

Umfang: 8 Mappen

## **Doernberg - 12**

1968 - 1974

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 03

### **Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs (Teil 3)**

Enthält: Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs von 1968 bis 1974, darunter »Das Verhältnis zwischen den beiden deutschen Staaten - ein Kernproblem der europäischen Sicherheit« (Typoskript, 1968, 24 S.); »Die ideologische Auseinandersetzung - das Hauptfeld des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Kapitalismus« (Typoskript, Anfang 1969, 27 S.); »Funktion und Tendenzen der NATO in der Gegenwart« (Referat, Typoskript, 27.03.1969, 26 S.); »Einige Gedanken zur Frage der Nation« (Typoskript, 19.11.1970, 13 S.), »Unterschiedliche Gesellschaftssysteme und Grundvorstellungen eines europäischen Sicherheitssystems« (Vortrag, Typoskript, Oktober 1972, 12 S.); »Die Abrüstungsfrage im Wechselverhältnis politischer, ökonomischer und sozialer Aspekte« (Referat, Typoskript, November 1973, 47 S.) und »Ideologische Aspekte der Krise der gegenwärtigen bürgerlichen Gesellschaft« (Diskussionsbeitrag, Typoskript, September 1974, 21 S.).

Umfang: 7 Mappen

## **Doernberg - 13**

1975 - 1979

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 04

### **Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs (Teil 4)**

Enthält: Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs von 1975 bis 1979, darunter »Der 30. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus - ein Wendepunkt in der Geschichte unseres Volkes und in der Geschichte Europas« (Lektion, Typoskript, Februar 1975, 31 S.); »Europa nach der KSZE. Regionale und internationale Probleme der Sicherheit und Abrüstung« (Diskussionsbeitrag, Typoskript, Juli 1976, 10 S.) »Die Große Sozialistische Oktoberrevolution und der Kampf um die friedliche Koexistenz in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, um die europäische Sicherheit«

(Vortrag, Typoskript, September 1977, 44 S.); »Frieden, Entspannung und Abrüstung - Grundforderung unserer Zeit« (Referat, Typoskript, März 1978, 18 S.); »Die internationale Entspannung und der militärische Faktor in der Politik« (Typoskript, August 1979, 22 S.); »Hauptaufgaben in der Lehr- und Forschungsarbeit sowie in der wissenschaftlichen Leitung des Instituts für Internationale Beziehungen« (Referat, Typoskript, 25.09.1979, 29 S.) und »Sicherung der günstigsten internationalen Bedingungen für den sozialistischen Aufbau - Grundaufgabe der Außenpolitik der DDR« (Referat, Typoskript, 1979, 40 S. [Entwurf mit zahlreichen Randbemerkungen und handschriftlichen Einfügungen]).

Umfang: 5 Mappen

### **Doernberg - 14**

1980 - 1988

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 05

#### **Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs (Teil 5)**

Enthält: Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs von 1980 bis 1988, darunter »Grundfragen der internationalen Lage seit 1960« (Typoskript, Ende 1980, 20 S.); »Aktuelle Lehren des 22. Juni 1941« (Typoskript, 1. Entwurf des Artikels in der Zeitschrift »Einheit«, 1981, Heft 6, 19 S.); »Erfordernisse und Probleme der militärischen Entspannung und Rüstungsbegrenzung in Europa« (Typoskript, Oktober 1982, 21 S.); »Zur Geschichte der Außenpolitik der DDR - Zukunftsorientierte Bewältigung der Vergangenheit und Gegenwart« (Typoskript, Juni 1984, 27 S.) und »Wechselverhältnis politischer und militärischer Faktoren europäischer Friedenssicherung. Neues Denken im Spannungsfeld von Dynamik und Kontinuität« (Vortrag, teils handschriftlich, teils maschinenschriftlich, 27.05.1988, ca. 40 S.).

Umfang: 8 Mappen

**Doernberg - 15**

1989 - 1995

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 06

**Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs (Teil 6)**

Enthält: Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs von 1989 bis 1995, darunter das Schlusswort auf der Tagung des DDR-Komitees für Europäische Sicherheit und Zusammenarbeit am 2. März 1989 (Typoskript, 22 S.); »Zur gegenwärtigen Situation in der DDR« (Typoskript mit einem Anschreiben an Michail Sergejewitsch Gorbatschow, September 1989, 5 S.); »Doernberg sieht schon eine Union der Deutschlands. Der Experte für Außenpolitik der DDR fürchtet nicht neue Alternativen« (Interview mit der finnischen Zeitung »Tiedonantaja«, 24.11.1989 [mit der Abschrift des Interviews]); »Eine Nation - zwei Staaten« (Artikel-Urfassung für »Die Weltbühne«, Typoskript, Ende November 1989, 6 S.); »Wohin geht die DDR? Schwierigkeiten und neue Hoffnungen an der Grenze zu radikalen Veränderungen« (in russischer Sprache, Typoskript, 26.01.1990, 5 S.); »Zu den Perspektiven der Entwicklung der DDR und des Prozesses der Vereinigung Deutschlands« (in russischer Sprache, Typoskript, 26.04.1990, 6 S.); »Positionspapier zur Einbettung der deutschen Vereinigung in den KSZE-Prozess« (Typoskript, 07.06.1990, 4 S.); »Positionsbestimmung zu linken Parteien in Osteuropa« (Typoskript, 31.03.1992, 3 S.) und »Thesen zur internationalen Politik der DDR« (Diskussionspapier, Typoskript, März 1994, 22 S.).

Enthält auch: Brief Stefan Doernbergs an den PDS-Vorsitzenden Gregor Gysi vom 26.03.1990 zu den Entscheidungen über die Aufstellung der Kandidaten der PDS zur Volkskammerwahl im März 1990. - Brief Stefan Doernbergs an den Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Lothar de Maizière, vom 10.07.1990 zur Außenpolitik.

Umfang: 7 Mappen

## **Doernberg - 16**

1996 - 2002

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 07

### **Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs (Teil 7)**

Enthält: Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs von 1996 bis 2002, darunter »Die Oktoberrevolution und ihre modernen Kritiker« (Vortrag, Typoskript und Druckfassung, Oktober 1997); »Verpasste Chancen zur Wahrung der deutschen Einheit. Die Volkskongressbewegung 1947/48« (Vortrag, überarbeitete Fassung, Typoskript, Januar 1998, 17 S.); »Diskussionsbeitrag auf der dem 55. Jahrestag der Schaffung des Nationalkomitees Freies Deutschland 1943 gewidmeten Konferenz« (in russischer Sprache, Typoskript, Oktober 1998, 14 S.); »Zum historischen Platz der beiden deutschen Staaten« (Typoskript, Januar/Februar 1999, 22 S.); »Gorbatschows Konzepte vom Neuen Denken und vom Gemeinsamen europäischen Haus und ihre Folgerungen« (Vortrag, Typoskript, 30.01.2002, 5 S.) und »Die „Stalin-Note“ von 1952 - eine verpasste Chance?« (Typoskript, ca. März 2002, 5 S.).

Enthält auch: Briefe Stefan Doernbergs an die PDS-Vorsitzende Gabi Zimmer vom 29.04.2001, vom 20.05.2001 und vom 03.07.2001 insbesondere zur Lage in der PDS. - Brief Stefan Doernbergs an Dr. Gregor Gysi vom 16.07.2001 zu dessen Kandidatur für das Amt des Regierenden Bürgermeisters von Berlin.

Umfang: 7 Mappen

## **Doernberg - 17**

2003 - 2010

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 08

### **Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs (Teil 8)**

Enthält: Zeitschriftenaufsätze, Vortragstyposkripte und ähnliche Ausarbeitungen Stefan Doernbergs von 2003 bis 2010, darunter »Zur Legitimität der beiden deutschen Wege nach 1945« (Typoskript, unvollständig, undatiert [ca. 2003], 10 S.); »Die historische Bedeutung der Zerschlagung des Faschismus und die europäische Nachkriegsordnung« (In: »Geschichtskorrespondenz«, Berlin, 2005, April-

Heft, S. 3-10) und »Weltwirtschaftslage und ihre Auswirkungen - politische Strategie der Partei« (Typoskript, März 2010, 6 S.).

Umfang: 7 Mappen

### **Doernberg - 18**

Juni 1991 - Nov. 2007

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 09

#### **DRAFD-Information (Oktober 1992 bis November 2007)**

Enthält: DRAFD-Information. Verband Deutscher in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung »Freies Deutschland« e.V. (2 Ausgaben im Jahr und gelegentliche Sonder-Hefte, unvollständig) mit Beiträgen von Stefan Doernberg in den Ausgaben Oktober 1992 (S. 1-2), Juli 1993 (S. 15), November 1993 (S. 1-2), Dezember 1994 (S. 16), August 1995 (S. 3), April 1996 (S. 8), Dezember 1996 (S. 1-2), Dezember 1997 (S. 5-6), Mai 1998 (S. 3), Dezember 1998 (S. 3-4 und 9), Mai 1999 (S. 6-7), Dezember 2000 (S. 14), Mai 2001 (S. 9), Juli 2002 (S. 1-2), Juli/August 2004 (S. 3 und 5), April 2005 (S. 5), Juni 2006 (S. 1-2) und März 2007 (S. 2), mit Berichten über Aktivitäten Doernbergs und Fotos, die Doernberg bei unterschiedlichen Veranstaltungen zeigen.

Enthält auch: Mitteilung über die am 20. Juni 1991 stattgefundene 2. Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung »Freies Deutschland« im IVVdN e.V. und einzelne Dokumente des DRAFD.

Umfang: 2 Mappen



### **3. Dissertation**

**Doernberg - 19**

März 1959

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 17

#### **Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie**

Enthält: Stefan Doernberg: Der Kampf um die ökonomische Entmachtung des deutschen Imperialismus auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik und seine Bedeutung im Rahmen der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung (1945-1948). Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie (Typoskript).

Umfang: 1 gebundener Band

## **4. Korrespondenz und persönliche Unterlagen**

### **Doernberg - 20**

Aug. - Okt. 1955

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 10

#### **Persönliche Unterlagen Stefan Doernbergs**

Enthält nur: Wohnungszuweisung und Mietvertrag des Ehepaars Stefan und Soja Doernberg in Berlin-Karlshorst vom August bzw. Oktober 1955.

Umfang: 1 Mappe

### **Doernberg - 21**

Feb. 1960 - Juli 1981

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 11

#### **Korrespondenz Stefan Doernbergs**

Enthält: Korrespondenz Stefan Doernbergs, darunter mit Garde-Generalmajor Igor' Nikolaevič Gorbunov und mit Garde-Generalmajor Anatoli Vladimirovič Betehtin über die Teilnahme Stefan Doernbergs am Zweiten Weltkrieg in den Reihen der Roten Armee.

Umfang: 1 Mappe

## 5. Materialsammlungen

### **Doernberg - 22**

(Mai 1942)

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 18

#### **Konferenz kriegsgefangener deutscher Offiziere im Mai 1942**

Enthält: Abschrift des stenographischen Berichtes der Ersten Konferenz kriegsgefangener deutscher Offiziere im Lager Nr. 95 am 30./31. Mai 1942 (Kopie, 99 S.; S. 89, 90 und 91 fehlen).

Umfang: 1 Mappe

### **Doernberg - 23**

1981 - 2003

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 24

#### **Materialsammlung zu Sergej Ivanovič Tûl'panov (Teil 1)**

Enthält: Rede S. I. Tûl'panovs in der feierlichen Sitzung des Wissenschaftlichen Rates der Staatlichen Leningrader Universität am 02.10.1981. - Konzeption für eine Publikation über das schöpferische Wirken von Sergej I. Tûl'panov (Berlin, 28. April 1988). - Verschiedene Bibliographien mit Veröffentlichungen von Sergej Ivanovič Tûl'panov und über Sergej Ivanovič Tûl'panov (einschließlich Schriftwechsel dazu). - Verzeichnis des Nachlasses Sergej Ivanovič Tûl'panov in der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (SAPMO-BArch) (Berlin 2003).

Umfang: 1 Mappe

### **Doernberg - 24**

1984 - 1994

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 23

#### **Materialsammlung zu Sergej Ivanovič Tûl'panov (Teil 2)**

Enthält: Sergej Ivanovič Tûl'panov - ein zuverlässiger Freund der DDR (in russischer Sprache, Typoskript, undatiert, ca. 1984, 10 S.). - Liste der Monographien, Artikel, Buch-Beiträge, Konferenz-Beiträge, Rezensionen und Redaktionsarbeiten Sergej Ivanovič Tûl'panovs

(in russischer Sprache, Typoskript, undatiert, 17 S.). - Sammlung von Dokumenten der Propaganda- bzw. Informations-Abteilung der Sowjetischen Militär-Administration in Deutschland (SMAD) und Sergej Ivanovič Tûl'panovs 1945-1949 (in russischer Sprache, Moskau 1994, 255 S., Kopie).

Umfang: 1 Mappe

### **Doernberg - 25**

1988

Alt-Signatur: 2011 - 035 - 25

#### **Materialsammlung zu Sergej Ivanovič Tûl'panov (Teil 3)**

Enthält u.a.: Abschriften von Arbeiten über Sergej Ivanovič Tûl'panov, darunter: Viktor Semenovič Torkanovskij: Ein Freund des deutschen Volkes (in russischer Sprache, Typoskript, 31.01.1988, 9 S.); D. S. Davidovič: Sergej Ivanovič Tûl'panov - General, Wissenschaftler, Genosse (in russischer Sprache, Typoskript, Februar 1988, 14 S.); G. I. Patent: Mit S. I. Tûl'panov in den Jahren des Krieges und in der SMAD (in russischer Sprache, Typoskript, 19.02.1988, 10 S.); Â. S. Drabkin: Eindrücke und Begegnungen (in russischer Sprache, Typoskript, 1988, 8 S.); V. L. Šejnis: Biographie und Zeit (in russischer Sprache, Typoskript, undatiert, 17 S.).

Umfang: 1 Mappe

## Anhang

### Lebenslauf von Prof. Dr. Stefan Doernberg<sup>8</sup>

#### ***Persönliche Daten:***

Geboren am 21. Juni 1924 in Berlin. Verheiratet, zwei Kinder.

Gestorben am 3. Mai 2010 in Berlin.

#### ***Ausbildung / Beruf:***

1935 Emigration in die Sowjetunion. 1941 Abitur in Moskau; Elektroschweißer. Meldete sich am Tag des Überfalls auf die UdSSR freiwillig zur Roten Armee und kam im Juli 1941 zu Pionierarbeiten in den Raum Smolensk. 1942 Internierung in Nishni Tagil. 1942/43 Lehrgang an der Schule der Kommunistischen Internationale in Kuschnarenkowo. Ab 1943 als Leutnant der Roten Armee wieder an der Front, war als Politoffizier mit Propaganda-Tätigkeit gegenüber der deutschen Wehrmacht beauftragt. Nahm mit der 8. Gardarmee an der Befreiung der Ukraine, Beloruslands und Polens und an der Schlacht um Berlin teil.

1945 Rückkehr nach Deutschland. 1945/46 Mitarbeiter der Sowjetischen Militär-Administration in Mecklenburg, anschließend in Thüringen. 1947 bis 1950 außenpolitischer Redakteur der Zeitung „Tägliche Rundschau“. 1950 bis 1955 Redakteur der deutschsprachigen Ausgabe der Moskauer Zeitschrift „Sowjetliteratur“ und Redakteur

---

<sup>8</sup> Angaben nach: Helmut Müller-Enbergs, Jan Wielgohs, Dieter Hoffmann, Andreas Herbst, Ingrid Kirschey-Feix (Hrsg.): Wer war wer in der DDR? a.a.O., S. 242/243; [http://de.wikipedia.org/wiki/Stefan\\_Doernberg](http://de.wikipedia.org/wiki/Stefan_Doernberg) (Stand: 11.07.2011); Gottfried Hamacher unter Mitarbeit von André Lohmar, Herbert Mayer, Günter Wehner und Harald Wittstock: Gegen Hitler, a.a.O., S. 46; Harald Neubert: Laudatio für Stefan Doernberg, a.a.O., S. 5-9; Stefan Doernberg: Fronteinsatz, a.a.O.; Hans Modrow (Hrsg.): Zeiten und Zäsuren, a.a.O.; Eintrag „Doernberg, Stefan“ in Munzinger Online/Personen – Internationales Biographisches Archiv, a.a.O.

beim Moskauer Rundfunk. 1947 bis 1951 Fernstudium der Geschichte an der Lomonossow-Universität in Moskau.

1955 bis 1961 Dozent und stellvertretender Lehrstuhlleiter für Allgemeine Geschichte und internationale Arbeiterbewegung am Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED (IfG). 1959 Promotion zum Dr. phil. mit der Arbeit „Der Kampf um die ökonomische Entmachtung des deutschen Imperialismus auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik und seine Bedeutung im Rahmen der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung (1945-1948)“ (im gleichen Jahr unter dem Titel „Die Geburt eines neuen Deutschland. 1945-1949. Die antifaschistisch-demokratische Umwälzung und die Entstehung der DDR“ in Berlin publiziert). 1961/62 stellvertretender Leiter des Deutschen Instituts für Zeitgeschichte (DIZ), von 1962 bis 1971 Direktor des DIZ; von 1971 bis 1977 stellvertretender Direktor des Instituts für Internationale Politik und Wirtschaft (IPW), der Nachfolge-Einrichtung des DIZ. 1977 bis 1982 Direktor des Instituts für Internationale Beziehungen an der Akademie für Staat und Recht Potsdam. 1983 bis 1987 Botschafter der DDR in Finnland.

1963 Berufung zum Professor für Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung am IfG (nebenamtlich). 1957 bis 1962 wissenschaftlicher Sekretär der deutschen Sektion der Kommission der Historiker der DDR und der UdSSR und ab 1964 Vorsitzender der DDR-Sektion der Forschungseinrichtungen der DDR, der ČSSR, Polens, Ungarns und der UdSSR zu Fragen der europäischen Sicherheit. 1979 Ernennung zum Vorsitzenden des Rates für Forschungen zur Internationalen Politik. 1989 Emeritierung als Hochschullehrer.

Auszeichnungen: 1964 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze, 1966 in Silber und 1984 in Gold; Dr. h. c.; 1989 Stern der Völkerefreundschaft.

Journalist, Historiker, Diplomat.

### ***Politik:***

1939 Mitglied des Kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands (KJVD). 1941 Mitglied des Komsomol und Anfang 1946 Mitglied der KPdSU. 1943 Mitglied der KPD, dann Mitglied der SED. Ab

1990 Mitglied der PDS, ab 1997 Mitglied und dann Vorsitzender des Ältestenrates der PDS, nach der Vereinigung von PDS und WASG zur Partei DIE LINKE stellvertretender Vorsitzender des Ältestenrates der Partei DIE LINKE. Kandidierte für die PDS zur Volkskammerwahl im März 1990 und zur Bundestagswahl im Dezember 1990.

1970 Mitbegründer des DDR-Komitees für Europäische Sicherheit und Zusammenarbeit, 1971 bis 1978 dessen Generalsekretär, 1978 bis 1982 Vizepräsident dieses Komitees. 1987 bis 1990 Präsident des DDR-Komitees für Europäische Sicherheit und Zusammenarbeit. Mitglied des Friedensrats der DDR.

Von 1990 bis 2000 Mitglied im Deutschen Komitee für europäische Sicherheit und Zusammenarbeit. 1992 Gründungsmitglied des Verbandes Deutscher in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung „Freies Deutschland“ e.V. (DRAFD). Seit der ersten Hälfte der 1990er Jahre Mitglied des Vorstandes und ab 2008 Vorsitzender des DRAFD.

Ab 1992 Mitglied der Alternativen Enquete-Kommission „Deutsche Zeitgeschichte“.

### ***Buch- und Broschüren-Publikationen:<sup>9</sup>***

#### ***a) als Autor:***

Die Grundzüge und Hauptetappen der sowjetischen Außenpolitik 1917 – 1957. Referentenmaterial, hrsg. von der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse (Präsidium), Heft 11 und 12, Berlin 1957; Die Geburt eines neuen Deutschland. 1945 – 1949. Die antifaschistisch-demokratische Umwälzung und die Entstehung der DDR, Berlin 1959; Deutschland 1945 – 1949. Kurzer Abriss der geschichtlichen Entwicklung, Berlin 1959 (gemeinsam mit Percy Stulz); Kurze Geschichte der DDR, Berlin 1964 (weitere durchgesehene und überarbeitete bzw. ergänzte Auflagen: 1965, 1968 und 1969); Bonn greift nach Atomwaffen, Berlin 1965; Die ersten Schritte in ein neues Deutschland, Berlin 1965; Geschichte der deutschen

---

<sup>9</sup> Eine Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten von Stefan Doernberg, einschließlich der von ihm publizierten Zeitschriftenaufsätze, ist enthalten in: Helsinki 1975. Genutzte Möglichkeiten und verpasste Chancen. Beiträge einer Wissenschaftlichen Konferenz zu Ehren von Prof. Dr. Stefan Doernberg anlässlich seines 75. Geburtstages, Berlin 2000, S. 62-71.

Arbeiterbewegung in acht Bänden, Berlin 1966 (als Mitautor); Die Beteiligung des westdeutschen Imperialismus an der Aggression und den Kriegsverbrechen des USA-Imperialismus in Vietnam, Berlin 1969; Wohin geht Europa?, Berlin 1970 (Gesamtredaktion mit Peter Klein); Europäische Sicherheit und internationale Entspannung, Berlin 1973; Befreiung 1945. Ein Augenzeugenbericht, Berlin 1975; Friedliche Koexistenz in Europa, Berlin 1977 (Gesamtredaktion mit Peter Klein); Die Strategie des Friedens der sozialistischen Staatengemeinschaft, Berlin 1981; Sturmglocken der Weltgeschichte, Leipzig/Jena/Berlin 1984 (mit Franz Köhler); Machtpoker um die deutsche Einheit. Strategien und verpasste Chancen im ersten Jahrzehnt nach Kriegsende (Reihe: Hefte zur DDR-Geschichte, Bd. 54), Berlin 1999; Ein Deutscher auf dem Weg nach Deutschland. Bericht eines Zeitzeugen über das Jahr 1945, Berlin 2000; Bleibende Erfahrungen des KSZE-Prozesses. In: Helsinki 1975. Genutzte Möglichkeiten und verpasste Chancen. Beiträge einer Wissenschaftlichen Konferenz zu Ehren von Prof. Dr. Stefan Doernberg anlässlich seines 75. Geburtstages, Berlin 2000, S. 10-18; Moskau – Seelow – Berlin: Heimkehr eines Deutschen nach Deutschland, Seelow 2001; Fronteinsatz. Erinnerungen eines Rotarmisten, Historikers und Botschafters, Berlin 2004; Blick auf das 20. Jahrhundert. Aus der Sicht des Zeitgenossen und in heutiger Bewertung. In: Hans Modrow (Hrsg.): Zeiten und Zäsuren. Stefan Doernberg zum 85. Geburtstag, Berlin 2009, S.53-79.

***b) als Herausgeber:***

Der Zweite Weltkrieg. 1939 – 1945. Wirklichkeit und Fälschung, Berlin 1959; Beiträge zur Geschichte der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1961; Deutsche Geschichte in drei Bänden, Berlin 1965 und 1968 (als Mitherausgeber); Die Spaltung Deutschlands und der Weg zur Wiedervereinigung, Berlin (1966); Deutsch-sowjetische Beziehungen von den Verhandlungen in Brest-Litowsk bis zum Abschluss des Rapallovertrages, Berlin 1967; Um ein antifaschistisch-demokratisches Deutschland, Berlin 1968; Beziehungen DDR – UdSSR 1949 bis 1955, Berlin 1975; Probleme des Friedens, der Sicherheit und der Zusammenarbeit. Beiträge aus West- und Osteuropa, Köln 1975; Deutsch-sowjetische Beziehungen 1922-1925. Vom Rapallovertrag bis zu den Verträgen vom 12. Oktober 1925 (Dokumentensammlung), Berlin 1978 (Redaktion); DDR – UdSSR. Zusammenarbeit und Annäherung,



Berlin 1979; Außenpolitik der DDR. Drei Jahrzehnte sozialistische deutsche Friedenspolitik, Berlin 1979; Das Potsdamer Abkommen, Berlin 1979 und 1984; DDR – UdSSR. 30 Jahre Beziehungen 1949 bis 1979, Berlin 1982; Sergej I. Tjulpanow: Deutschland nach dem Kriege. 1945-1949. Erinnerungen eines Offiziers der Sowjetarmee, Berlin 1987; Im Bunde mit dem Feind. Deutsche auf alliierter Seite, Berlin 1995; Hitlers Ende ohne Mythos. Jelena Rshewskaja erinnert sich an ihren Einsatz im Mai 1945 in Berlin, Berlin 2005.

### ***Sekundär-Literatur:***

Wolfgang Leonhard: Spurensuche. Vierzig Jahre nach Die Revolution entlässt ihre Kinder, Köln 1992, besonders S. 283-296; Harald Neubert: Laudatio für Stefan Doernberg. In: Helsinki 1975. Genutzte Möglichkeiten und verpasste Chancen. Beiträge einer Wissenschaftlichen Konferenz zu Ehren von Prof. Dr. Stefan Doernberg anlässlich seines 75. Geburtstages, Berlin 2000, S. 5-9; Gottfried Hamacher unter Mitarbeit von André Lohmar, Herbert Mayer, Günter Wehner und Harald Wittstock: Gegen Hitler. Deutsche in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung „Freies Deutschland“. Kurzbiografien, Hrsg.: Rosa-Luxemburg-Stiftung (Reihe: Manuskripte, Bd. 53), Berlin 2005, S. 46; Hans Modrow (Hrsg.): Zeiten und Zäsuren. Stefan Doernberg zum 85. Geburtstag, Berlin 2009; Helmut Müller-Enbergs, Jan Wielgohs, Dieter Hoffmann, Andreas Herbst, Ingrid Kirschey-Feix (Hrsg.): Wer war wer in der DDR? Ein Lexikon ostdeutscher Biographien, Berlin 2010, S. 242/243; Eintrag „Doernberg, Stefan“ in Munzinger Online/ Personen – Internationales Biographisches Archiv, URL: <http://www.munzinger.de/document/00000015417> (Stand: 29.08.2011).



## Personenindex

- Betehtin, Anatoli Vladimirovič Nr. 21
- Davidovič, D. S. Nr. 25
- Doernberg, Soja Nr. 20
- Drabkin, Ā. S. Nr. 25
- Gorbatschow, Michail (Gorbačev, Mihail Sergeevič) Nrn. 15-16
- Gorbunov, Igor' Nikolaevič Nr. 21
- Gysi, Gregor Nrn. 15-16
- Haake, Horst Nr. 3
- Hager, Kurt Nr. 5
- Kuczynski, Jürgen Nr. 5
- Maizière, Lothar de Nr. 15
- Mühle, Dieter Nr. 3
- Patent, G. I. Nr. 25
- Šejnis, V. L. Nr. 25
- Stalin, Josef (Stalin, Iossif Vissarionovič) Nr. 16
- Steenbeck, Max Nr. 5
- Strauß, Franz Josef Nr. 11
- Torkanovskij, Viktor Semenovič Nr. 25
- Tulpanow, Sergej I. (auch: Tjulpanow, Sergej I.; Tûl'panov, Sergej Ivanovič) Nrn. 23-25
- Zimmer, Gabi Nr. 16

## Sachindex

Abrüstung Nrn. 4, 12-13

Arbeitsgemeinschaft Deutscher in  
den Streitkräften der Antihitler-  
koalition und der Bewegung  
»Freies Deutschland« im IVVdN  
e.V. Nr. 18

Außenpolitik Nr. 9

Befreiungsbewegung, nationale Nr.  
4

Berlin

- Regierender Bürgermeister Nr.  
16

bürgerliche Gesellschaft, Krise Nr.  
12

DDR-Geschichte Nrn. 1-2, 8, 11

DDR-Komitee für Europäische  
Sicherheit und Zusammenarbeit  
Nr. 15

deutsch-deutsche Beziehungen Nr.  
12

Deutsche Demokratische Republik  
(DDR)

- Außenpolitik Nrn. 13-15

- Bündnis mit den Mittelschichten  
Nr. 11

- Entwicklung und Perspektiven Nr.  
15

- Mehrparteiensystem Nr. 11

- Situation im September 1989 Nr.  
15

Deutsches Institut für Zeitgeschich-  
te (DIZ) Nr. 3

Deutschland-Politik Nrn. 11, 16

- Union beider deutscher Staaten  
Nr. 15

Doernberg, Stefan

- Artikel und Aufsätze Nrn. 2, 9-18

- Buch-Projekte

--- Die Geburt eines neuen  
Deutschland Nrn. 1, 8

--- Frieden und Krieg Nr. 5

--- Geschichte der SED Nrn. 6-7

--- Kurze Geschichte der DDR Nrn.  
2, 8

- Dissertation Nr. 19

- Korrespondenz Nrn. 5, 21

- persönliche Unterlagen Nr. 20

- Vorträge Nrn. 10-17

Einheit, deutsche Nr. 16

Einigungsprozess, deutscher Nr. 15

Entspannung, internationale Nr. 13

Entspannung, militärische Nr. 14

Europa

- Nachkriegsordnung Nr. 17

- Sicherheit Nrn. 12-14

- Sicherheitssystem Nr. 12

- und die deutsche Frage Nr. 11

Europa-Politik Nr. 11

Faschismus Nrn. 13, 17

Friedenspolitik Nrn. 5, 13

Friedenssicherung, europäische Nr.  
5

- Wechselverhältnis politischer und  
militärischer Faktoren Nr. 14

Friedliche Koexistenz Nr. 13

Gemeinsames europäisches Haus  
Nr. 16

Geschichte, deutsche Nr. 16

- Befreiung vom Hitlerfaschismus  
Nr. 13

- demokratische Umgestaltungen  
im östlichen Teil Deutschlands  
(1945-1948) Nrn. 1, 8, 10, 19

- Entwicklung in Ostdeutschland  
nach 1945 Nrn. 10, 19

- Entwicklung nach 1945 Nr. 17

- historischer Platz der beiden deut-  
schen Staaten Nr. 16

- ökonomische Entmachtung des deutschen Imperialismus in Ostdeutschland Nrn. 10, 19
- Sowjetische Militärverwaltung Nrn. 11, 23-25
- Überfall auf die Sowjetunion Nr. 18
- Volkskongressbewegung 1947/48 Nr. 16
- Weimarer Republik Nr. 10
- Geschichte, europäische Nr. 13
- Imperialismus Nrn. 4, 10, 19
- Institut für Internationale Beziehungen (IIB) Nr. 13
- Kapitalismus Nr. 12
- Kommunismus Nr. 10
- Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) Nrn. 13, 15
- KPdSU Nr. 10
- Kräfteverhältnis, internationales Nr. 4
- linke Parteien
  - in Osteuropa Nr. 15
- Nation Nrn. 12, 15
- Nationalkomitee »Freies Deutschland« (NKFD) Nr. 16
- NATO Nr. 12
- Neues Denken Nrn. 14, 16
- Oktoberrevolution Nrn. 13, 16
- PDS
  - Kandidatenaufstellung zur Volkskammerwahl im März 1990 Nr. 15
  - Lage Nr. 16
  - politische Strategie Nr. 17
- Revolutionen, volksdemokratische Nr. 10
- Rote Armee Nr. 21
- Rüstungsbegrenzung Nr. 14
- SED
  - Bündnispolitik Nr. 11
  - Geschichte Nrn. 6-7, 10-11
  - Gründung Nr. 11
- Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD) Nrn. 11, 23-25
- Sowjetunion
  - Außenpolitik Nr. 10
  - Geschichte Nr. 18
- Sozialismus Nr. 12
  - Aufbau des Nrn. 10, 13
  - internationaler Einfluss Nr. 4
  - realer, Entwicklung Nr. 4
- Stalin-Note Nr. 16
- »Tägliche Rundschau« Nr. 9
- Verband Deutscher in der Résistance, in den Streitkräften der Antihitlerkoalition und der Bewegung »Freies Deutschland« e.V. (DRAFD) Nr. 18
  - »DRAFD-Information« Nr. 18
- Weimarer Verfassung Nr. 10
- Weltwirtschaftslage Nr. 17
- Wettrüsten Nr. 4
- Zweiter Weltkrieg Nrn. 21-22
  - Konferenz kriegsgefangener deutscher Offiziere (1942) Nr. 22